

T /

Angelika J. Trojnarski

1979 / geboren in Mragowo, Polen
lebt und arbeitet in Düsseldorf
2006-2013 / Studium an
der Kunstakademie Düsseldorf
2013 / Meisterschülerin an
der Kunstakademie Düsseldorf
bei Prof. Andreas Gursky

20.9. - 8.11.2013
Hic Sunt Dracones

Angelika J. Trojnarski ist bekannt für ihre Bilder, Collagen, Objekte und Installationen, die sich um den lichtdurchlässigen Spalt zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung, um menschlichen Erkundungseifer und die Grenzen des Wissens, ästhetische Erkenntnis und philosophische Ästhetik drehen. Mit Werktiteln wie »Anatomie des Lichts«, »Evolution«, »Dunkler Stern« oder »Theorie für alles« koloriert Trojnarski ihre Neugier auf das Ungewisse. Die Künstlerin geht Wegen der Erforschung und des Abenteuers nach und unterstreicht den Unterschied zwischen Erkenntnis und schöner, erhabener oder faszinierender sinnlicher Erfahrung und Darstellung. Ihre Werke mit Motiven aus Seefahrt, Flugwesen und Eroberung des Weltraums begleiten Ausbrüche aus dem alltäglichen Lebenskontext mit kräftigen Pinselbewegungen bis hin zu raumokkupierenden Vorstößen, die die Kunst dem Anspruch aussetzen, kognitiver zu werden. Im Gegenzug richtet die Künstlerin die Wissenschaft auf den Ausstellungsraum aus und lässt sie in den Mahlstrom der Kunst geraten. Was bedeutet, dass die Wissenschaft hybrider wird. Alles bekundet: Wissen beruht auf ästhetischen Grundlagen. Ein gemeinsames Merkmal von Kunst und Wissenschaft liegt in der Suche nach dem Neuen, dem Unentdeckten.

